Lupe

Autor(en): **Baur, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lupe

Feedback

Wenn an Herbstabenden die Temperatur soweit sinkt, dass das Herumsitzen im Wohnzimmer ungemütlich wird, setzen wir die Heizung in Betrieb. Haben Sie Zentralheizung, sorgt die Steuerung für die richtige Dosierung der Wärme: der Raumthermostat verlangt nach höherer Wassertemperatur in den Radiatoren, der Brenner wird mit Öl versorgt und gezündet. Erreicht die Zimmertemperatur das gewünschte Niveau, meldet dies der Thermostat in den Heizraum zurück, und der Brenner wird ausgeschaltet. Rückmeldung oder Rückkoppelung nennt man die Beeinflussung eines Geschehens durch die Rückwirkung der Folgen auf seinen weiteren Verlauf. Oder mit dem Fremdwort: Feedback.

Feedback gibt es nicht nur in der Technik. Im Gegenteil, die Technik hat das Verfahren von der Natur gelernt. Bei grosser Anstrengung schlägt unser Herz schneller, um den Stoffwechsel in den Muskeln der höheren Beanspruchung anzupassen. Auch im Umgang von Menschen untereinander geben wir Rückmeldungen. Wenn mein Sohn fragt, ob ich für ihn Zeit habe, versuche ich durch eine Rückfrage herauszufinden, ob es um Zeit für die Erklärung einer Rechenaufgabe geht oder ob er mit mir eine Tageswanderung unternehmen möchte. Wenn er mir antwortet, es hänge ganz von mir ab, wieviel Zeit wir brauchen, nehme ich an, dass er mir eine unangenehme Nachricht eröffnen oder über die Gewährung eines grossen Wunsches verhandeln möchte. Ich teile ihm diese Vermutung mit und erfahre darauf, dass er ganz einfach mit mir Tischtennis spielen will, solange wie ich eben Zeit habe.

Feedback geben erleichtert das Verständnis unter Menschen und damit ihr Zusammenleben. Mit Feedback kann ich das Verhalten eines Mitmenschen beeinflussen. Um erfolgreich zu sein, muss Feedback allerdings einige Voraussetzungen erfüllen. Mein Partner muss wissen, dass ich nicht ihn als Person ablehne, sondern dass mir nur gewisse Seiten seines Verhaltens Mühe bereiten. An einem Beispiel, an das wir uns beide erinnern, muss ich ihm klar zeigen, was ich an seinem Verhalten beobachtet habe, was die Folgen dieses Verhaltens waren und wie es auf mich gewirkt hat. Er soll merken, dass nicht Kritiklust oder Unzufriedenheit mit mir selbst hinter dem Feedback stehen, sondern mein Wille, ihm zu helfen. Feedback kann nicht aufgezwungen werden. Er hat nur einen Sinn, wenn er erwünscht ist.

Paul Thorne, ein englischer Psychologe, empfiehlt als Übung gegenseitigen Feedback, indem jeder Partner dem andern dreimal drei Vorschläge in bezug auf sein Verhalten macht:

- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie weniger tust?
- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie mehr oder häufiger tust?
- Welche drei Dinge möchte ich, dass du sie gleich wie bisher tust?

Testen Sie das Verfahren mit Ihrem Ehepartner, Ihrem Chef oder ihrem Mitarbeiter. Ich selbst habe erstaunliche Erfahrungen damit gemacht.

Peter Baur